

Verkaufsstelle
Kreuz mit Kreuzzeichen
Gemein und hohen Preisen
(Sonntags ruhe ein
Zweckblatt).

Preis: 10 Pfennige:
Wöchentlich Sonntagblatt
und Familienfreund.

Abonnementpreis:
Monatlich 60 Pf., durch
die Post bezogen vierteljährlich
M. 1.80 u. g. l. Postgebühren.

Der Arbeiter

Haupt-Expeditoren:
Charlottenstraße 43,
an der Wilmersdorfer
Pforte des Hauptbahnhofes.

Anzeigenpreis:
Die 7 gespalt. Zeilen über
oben Raum 10 Pf., nach
wärtige Anzeigen 20 Pf.
pro Zeile.

Reklamen 30 Pf. pro Zeile.
Einzel-Exemplare 10 Pf.

Düsseldorfer Abend-Zeitung.
Organ für die Deutsche Volkspartei in Rheinland und Westfalen.

Nr. 168. | Hoch-Beitrag-Beitrag Nr. 1400. | Sonntag den 23. Juni 1899. | Berufspreis Nr. 625. | 10. Jahrgang.

Volkshochschulen in Schweden.

In diesen Tagen hat Dr. Anton Kjörlund aus Stockholm, Direktor des Arbeiter-Instituts in Stockholm („Arbetslösa Arbetsinstitutet“), Berlin besucht und dabei die Aufmerksamkeit gelenkt auf die Erfolge des von ihm geleiteten Instituts. Dasselbe sind auch enthalten in einer Schrift, der Professor Handberg in Wärding ein Kapitel in deutscher Sprache über das betreffende Institut beigesetzt hat.

„Von unseren notwendigen Stammvorfahren“, so schreibt Handberg, „kamen wir im Unterrichtsvermögen mangelnd heran, besonders im Fortbildungswesen. Auf dem Lande sahen für eine allseitige Ausbildung der Erwachsenen die Volkshochschulen, die in Dänemark 1844 von Grund aus zu leben gerufen sind; 1868 sind sie auch in Norwegen eingeführt worden, 1890 in Schweden, 1898 in Island. In den Städten aber haben neben den „Bürgerhöfen“ (Vorgeschule), die eine unsere Fortbildungsschulen entsprechen, ruhige Volkshochschulen sogenannte Arbeiterinstitute geschaffen, zu denen wohl die englischen Workers' Schools und Workers' Institutes das Vorbild gegeben haben.

Am der Spitze des Instituts steht ein Vorstand von mindestens 7 Personen: Gemeindevorstand, Lehrer, Hauswart, etc. Die Hausleitung hat der Vorsteher (Vorstand), der jeden von gründlich reiflich vorbereiteten Studien abgelegt haben muß und der verpflichtet ist, in der Anzahl wenigstens in einem Unterrichtsgegenstand Fortsetzungen zu halten. Von Anfang an ist dies Dr. A. Kjörlund, der sich auch auf dem Gebiete der Philosophie einen Namen gemacht hat. Alle Lehrer sollen wissenschaftlich gebildet sein, zugleich müssen sie eine gewisse Gewandtheit im Vortrag besitzen, und bevor sie angestellt werden, eine Probevorlesung halten. Es werden durch Vortrag gebunden, bekommen ein festgesetztes Gehalt und verpflichtet sich, zu bestimmten Zeiten zu lehren.

Die Vorlesungen beschränken sich auf die Erwerbung von Kenntnissen. Die Teilnehmer sollen zum Selbststudium anzuregen werden und eine gute Buchsammlung steht ihnen dafür zur Verfügung. In einer kleinen Schrift: „Welchen Nutzen haben die Arbeiter von Arbeiterinstituten?“ heißt es in dieser Hinsicht: „Die Arbeiter sollen reichlich Gelegenheit haben, die Sprache der Wissenschaft zu hören und sollen vor allem von der Wissenschaft lernen, was Dichtung und Geselligkeit ist. Diese liefert die Wissenschaft besser, als alle Volkserziehung und Aufzuchtbestimmungen. Die Kenntnis der Naturgeschichte gibt eine Ahnung davon, daß auch das Leben der menschlichen Gesellschaft durch einen Gesetze beherrscht wird. . . . Das Arbeiterinstitut kann auch den Angehörigen der schlaftrüben Schwärmen, schlechten Drogenverwöhnten, Romanen und dergl. benehmen. . . . Da durch die Unterhaltung davon, wie man sich verhalten soll, einen besseren Eindruck geben, die Gedanken auf höheres Denken und in der ersten Gesellschaft, unumgänglich notwendig, der Trunksucht u. a. entgegenwirken.“

Die Vorlesungen beschränken sich auf die Erwerbung von Kenntnissen. Die Teilnehmer sollen zum Selbststudium anzuregen werden und eine gute Buchsammlung steht ihnen dafür zur Verfügung. In einer kleinen Schrift: „Welchen Nutzen haben die Arbeiter von Arbeiterinstituten?“ heißt es in dieser Hinsicht: „Die Arbeiter sollen reichlich Gelegenheit haben, die Sprache der Wissenschaft zu hören und sollen vor allem von der Wissenschaft lernen, was Dichtung und Geselligkeit ist. Diese liefert die Wissenschaft besser, als alle Volkserziehung und Aufzuchtbestimmungen. Die Kenntnis der Naturgeschichte gibt eine Ahnung davon, daß auch das Leben der menschlichen Gesellschaft durch einen Gesetze beherrscht wird. . . . Das Arbeiterinstitut kann auch den Angehörigen der schlaftrüben Schwärmen, schlechten Drogenverwöhnten, Romanen und dergl. benehmen. . . . Da durch die Unterhaltung davon, wie man sich verhalten soll, einen besseren Eindruck geben, die Gedanken auf höheres Denken und in der ersten Gesellschaft, unumgänglich notwendig, der Trunksucht u. a. entgegenwirken.“

Die erste bekannte Anstalt ist im Jahre 1810 in Stockholm von dem Arzt und Schriftsteller Dr. Anton Kjörlund gegründet worden. Der Hauptzweck ist zunächst die größeren Städte Schwedens und Norwegens, aber auch eine größere Anzahl mittlerer und kleiner Städte gefolgt. Die Mittel sind durch freiwillige Beiträge aufgebracht worden. Die Regierung ist mit bedeutenden Zuschüssen zu Hilfe gekommen. Die Anstalten sind somit aus dem mangelnden Staat als wichtige und notwendige Bildungsinstitution entstanden.“

Der Vorstand des Arbeiterinstituts ist im Jahre 1898 in Stockholm von dem Arzt und Schriftsteller Dr. Anton Kjörlund gegründet worden. Der Hauptzweck ist zunächst die größeren Städte Schwedens und Norwegens, aber auch eine größere Anzahl mittlerer und kleiner Städte gefolgt. Die Mittel sind durch freiwillige Beiträge aufgebracht worden. Die Regierung ist mit bedeutenden Zuschüssen zu Hilfe gekommen. Die Anstalten sind somit aus dem mangelnden Staat als wichtige und notwendige Bildungsinstitution entstanden.“

Der Vorstand des Arbeiterinstituts ist im Jahre 1898 in Stockholm von dem Arzt und Schriftsteller Dr. Anton Kjörlund gegründet worden. Der Hauptzweck ist zunächst die größeren Städte Schwedens und Norwegens, aber auch eine größere Anzahl mittlerer und kleiner Städte gefolgt. Die Mittel sind durch freiwillige Beiträge aufgebracht worden. Die Regierung ist mit bedeutenden Zuschüssen zu Hilfe gekommen. Die Anstalten sind somit aus dem mangelnden Staat als wichtige und notwendige Bildungsinstitution entstanden.“

Der Vorstand des Arbeiterinstituts ist im Jahre 1898 in Stockholm von dem Arzt und Schriftsteller Dr. Anton Kjörlund gegründet worden. Der Hauptzweck ist zunächst die größeren Städte Schwedens und Norwegens, aber auch eine größere Anzahl mittlerer und kleiner Städte gefolgt. Die Mittel sind durch freiwillige Beiträge aufgebracht worden. Die Regierung ist mit bedeutenden Zuschüssen zu Hilfe gekommen. Die Anstalten sind somit aus dem mangelnden Staat als wichtige und notwendige Bildungsinstitution entstanden.“

Politisches Heberisch.

Die Genossenschaften haben in Deutschland getrennt die Zahl von 17,000 erreicht. Der Allgemeine Deutsche Verband der Genossenschaften nach Schulze-Delitzsch zählt 1571 Genossenschaften. Der Leistungen der Genossenschaften dieses Verbandes überlegen die Leistungen aller anderen bestehenden Genossenschaften zusammen. Das Leben von dem Verband veröffentlichte Jahrbuch für 1898 bringt die Geschäftsergebnisse von 693 Kreditgenossenschaften mit 497,111 Mitgliedern. Von den Mitgliedern entfallen 31,6 Prozent auf das Bauwesen, 34 Prozent auf die Landwirtschaft, 34 Prozent auf die übrigen Berufsstände. Die 892 Genossenschaften erbrachten mit 121 ein Drittel Millionen Mark Gehaltsaufgaben, 89 ein halb Millionen Mark Reserve, 598 drei vierzig Millionen Mark fremden Geldern und haben im Jahre 1898 ihren Mitgliedern 1 Milliarde 907 Millionen Mark Arbeit gewährt.

Das Jahrbuch enthält ferner die Geschäftsberichte von 512 Konsumvereinen mit 431,439 Mitgliedern; diese Konsumvereine erzielten einen Verkaufserlös im eigenen Jahre in Höhe von 92 ein halb Millionen Mark und gewährten ihren Mitgliedern auf die bezogen Waren 10 Millionen Mark Dividenden. Die bezogen Waren ganz zu verkaufen, muß man berücksichtigen, daß von jenen Mitgliedern rund 70 Prozent auf die münderbürgerlichen Klassen entfallen.

Vom 56 Baugenossenschaften enthält das Jahrbuch die Berichte. Der in Höhe der 56 Baugenossenschaften befindliche Immobilienvermögen beträgt 14 ein Drittel Millionen Mark; ihnen gehören 16,425 Mitglieder und sie arbeiten mit 3 Millionen Mark Gehaltsaufgaben, 450,000 Mark Reserve, 14 Millionen Mark fremden Geldern, sie erzielten in dem Jahre 1898 182 Häuser und stellten ihren Mitgliedern rund 1400 Wohnungen zur Verfügung.

Das Jahrbuch enthält ferner die Geschäftsberichte von 512 Konsumvereinen mit 431,439 Mitgliedern; diese Konsumvereine erzielten einen Verkaufserlös im eigenen Jahre in Höhe von 92 ein halb Millionen Mark und gewährten ihren Mitgliedern auf die bezogen Waren 10 Millionen Mark Dividenden. Die bezogen Waren ganz zu verkaufen, muß man berücksichtigen, daß von jenen Mitgliedern rund 70 Prozent auf die münderbürgerlichen Klassen entfallen.

Vom 56 Baugenossenschaften enthält das Jahrbuch die Berichte. Der in Höhe der 56 Baugenossenschaften befindliche Immobilienvermögen beträgt 14 ein Drittel Millionen Mark; ihnen gehören 16,425 Mitglieder und sie arbeiten mit 3 Millionen Mark Gehaltsaufgaben, 450,000 Mark Reserve, 14 Millionen Mark fremden Geldern, sie erzielten in dem Jahre 1898 182 Häuser und stellten ihren Mitgliedern rund 1400 Wohnungen zur Verfügung.

Das Jahrbuch enthält ferner die Geschäftsberichte von 512 Konsumvereinen mit 431,439 Mitgliedern; diese Konsumvereine erzielten einen Verkaufserlös im eigenen Jahre in Höhe von 92 ein halb Millionen Mark und gewährten ihren Mitgliedern auf die bezogen Waren 10 Millionen Mark Dividenden. Die bezogen Waren ganz zu verkaufen, muß man berücksichtigen, daß von jenen Mitgliedern rund 70 Prozent auf die münderbürgerlichen Klassen entfallen.

Vom 56 Baugenossenschaften enthält das Jahrbuch die Berichte. Der in Höhe der 56 Baugenossenschaften befindliche Immobilienvermögen beträgt 14 ein Drittel Millionen Mark; ihnen gehören 16,425 Mitglieder und sie arbeiten mit 3 Millionen Mark Gehaltsaufgaben, 450,000 Mark Reserve, 14 Millionen Mark fremden Geldern, sie erzielten in dem Jahre 1898 182 Häuser und stellten ihren Mitgliedern rund 1400 Wohnungen zur Verfügung.

Gar nichts anders als:

Bosse, Kittel, Hamen, Jacken, Schürzen, Oberhosen die Bekleidung für die Männer der Arbeit, nur bei H. Lion, Graf Adolfsstr. 86, Ecke Carlstr. Wiederverkäufer n. ergo.

Handels- u. Börsen- Nachrichten.

Düsseldorf, 21. Juli. Amtlicher Marktbericht.

Wiegung.	Stückzahl.	1.	2.	3.
Strohheu	141	63-67	62	60
Rohhe	380	65-72	60	59
Schmalz	788	82-83	81	80
Schmalz	788	82-83	81	80

Wieser von 60 Hilo Schmalzgewicht.
Die hier fette handhewichte 42-48 Mark, unerschaffen, überhand.

Eingeführtes holl. Fleisch: 1/2, Croquis, 1. Rath. Handel (Schweden).

Beramtlicher Reklamer:

H. H. Peters, Eisenstr. in Düsseldorf, Druck und Verlag: Heberich & Co. in Düsseldorf.

Die Nacht der Liebe.

Roman von Theodor Forster. 51

„Ich sie vernachlässigen, ich ihr das Herz zerbrechen? Wenn ich es tun sollte, so müge der Himmel mich verfluchen!“

Ein Gesicht in seinem Blicke erschreckte sie. Er wird sie vernachlässigen, und die Worte des Himmlers wird nicht ausbleiben, sie sah es inständig.

Ein anderer auch hatte Heilig! leidenschaftliche Worte vernommen, Willy Weison. Er ergab Heilig! Hand und schüttelte sie.

„Verzih diesen Schwur nie, Weison!“ spricht er mit bebenden Lippen. Dann verbeugt er sich.

„Aber Weison!“ sagt Lord Weison, ihm nachblickend, „auch ebenso verleihe in meine Hand, als er es in Dittles Hand. Nun, die Zeit heißt solche Schwüre, offensichtlich hat er vergessen, bis wie ein niedriger.“

Die Fülle von Dittles Blumener offerte sich. Unbekannt am aller erst Willy ein, er eilt auf Dittles in und erzählt ihre beiden Hände.

„Ich sie vernachlässigen, ich ihr das Herz zerbrechen? Wenn ich es tun sollte, so müge der Himmel mich verfluchen!“

Ein Gesicht in seinem Blicke erschreckte sie. Er wird sie vernachlässigen, und die Worte des Himmlers wird nicht ausbleiben, sie sah es inständig.

Ein anderer auch hatte Heilig! leidenschaftliche Worte vernommen, Willy Weison. Er ergab Heilig! Hand und schüttelte sie.

„Verzih diesen Schwur nie, Weison!“ spricht er mit bebenden Lippen. Dann verbeugt er sich.

„Aber Weison!“ sagt Lord Weison, ihm nachblickend, „auch ebenso verleihe in meine Hand, als er es in Dittles Hand. Nun, die Zeit heißt solche Schwüre, offensichtlich hat er vergessen, bis wie ein niedriger.“

Die Fülle von Dittles Blumener offerte sich. Unbekannt am aller erst Willy ein, er eilt auf Dittles in und erzählt ihre beiden Hände.

„Ich sie vernachlässigen, ich ihr das Herz zerbrechen? Wenn ich es tun sollte, so müge der Himmel mich verfluchen!“

Ein Gesicht in seinem Blicke erschreckte sie. Er wird sie vernachlässigen, und die Worte des Himmlers wird nicht ausbleiben, sie sah es inständig.

Ein anderer auch hatte Heilig! leidenschaftliche Worte vernommen, Willy Weison. Er ergab Heilig! Hand und schüttelte sie.

„Verzih diesen Schwur nie, Weison!“ spricht er mit bebenden Lippen. Dann verbeugt er sich.

„Aber Weison!“ sagt Lord Weison, ihm nachblickend, „auch ebenso verleihe in meine Hand, als er es in Dittles Hand. Nun, die Zeit heißt solche Schwüre, offensichtlich hat er vergessen, bis wie ein niedriger.“

Die Fülle von Dittles Blumener offerte sich. Unbekannt am aller erst Willy ein, er eilt auf Dittles in und erzählt ihre beiden Hände.

„Ich sie vernachlässigen, ich ihr das Herz zerbrechen? Wenn ich es tun sollte, so müge der Himmel mich verfluchen!“

Ein Gesicht in seinem Blicke erschreckte sie. Er wird sie vernachlässigen, und die Worte des Himmlers wird nicht ausbleiben, sie sah es inständig.

Ein anderer auch hatte Heilig! leidenschaftliche Worte vernommen, Willy Weison. Er ergab Heilig! Hand und schüttelte sie.

„Verzih diesen Schwur nie, Weison!“ spricht er mit bebenden Lippen. Dann verbeugt er sich.

„Aber Weison!“ sagt Lord Weison, ihm nachblickend, „auch ebenso verleihe in meine Hand, als er es in Dittles Hand. Nun, die Zeit heißt solche Schwüre, offensichtlich hat er vergessen, bis wie ein niedriger.“

Die Fülle von Dittles Blumener offerte sich. Unbekannt am aller erst Willy ein, er eilt auf Dittles in und erzählt ihre beiden Hände.

„Ich sie vernachlässigen, ich ihr das Herz zerbrechen? Wenn ich es tun sollte, so müge der Himmel mich verfluchen!“

Ein Gesicht in seinem Blicke erschreckte sie. Er wird sie vernachlässigen, und die Worte des Himmlers wird nicht ausbleiben, sie sah es inständig.

Ein anderer auch hatte Heilig! leidenschaftliche Worte vernommen, Willy Weison. Er ergab Heilig! Hand und schüttelte sie.

„Verzih diesen Schwur nie, Weison!“ spricht er mit bebenden Lippen. Dann verbeugt er sich.

„Aber Weison!“ sagt Lord Weison, ihm nachblickend, „auch ebenso verleihe in meine Hand, als er es in Dittles Hand. Nun, die Zeit heißt solche Schwüre, offensichtlich hat er vergessen, bis wie ein niedriger.“

Die Fülle von Dittles Blumener offerte sich. Unbekannt am aller erst Willy ein, er eilt auf Dittles in und erzählt ihre beiden Hände.

„Ich sie vernachlässigen, ich ihr das Herz zerbrechen? Wenn ich es tun sollte, so müge der Himmel mich verfluchen!“

Ein Gesicht in seinem Blicke erschreckte sie. Er wird sie vernachlässigen, und die Worte des Himmlers wird nicht ausbleiben, sie sah es inständig.

Ein anderer auch hatte Heilig! leidenschaftliche Worte vernommen, Willy Weison. Er ergab Heilig! Hand und schüttelte sie.

„Verzih diesen Schwur nie, Weison!“ spricht er mit bebenden Lippen. Dann verbeugt er sich.

„Aber Weison!“ sagt Lord Weison, ihm nachblickend, „auch ebenso verleihe in meine Hand, als er es in Dittles Hand. Nun, die Zeit heißt solche Schwüre, offensichtlich hat er vergessen, bis wie ein niedriger.“

Die Fülle von Dittles Blumener offerte sich. Unbekannt am aller erst Willy ein, er eilt auf Dittles in und erzählt ihre beiden Hände.

„Ich sie vernachlässigen, ich ihr das Herz zerbrechen? Wenn ich es tun sollte, so müge der Himmel mich verfluchen!“

Ein Gesicht in seinem Blicke erschreckte sie. Er wird sie vernachlässigen, und die Worte des Himmlers wird nicht ausbleiben, sie sah es inständig.

Ein anderer auch hatte Heilig! leidenschaftliche Worte vernommen, Willy Weison. Er ergab Heilig! Hand und schüttelte sie.

„Verzih diesen Schwur nie, Weison!“ spricht er mit bebenden Lippen. Dann verbeugt er sich.

„Aber Weison!“ sagt Lord Weison, ihm nachblickend, „auch ebenso verleihe in meine Hand, als er es in Dittles Hand. Nun, die Zeit heißt solche Schwüre, offensichtlich hat er vergessen, bis wie ein niedriger.“

Die Fülle von Dittles Blumener offerte sich. Unbekannt am aller erst Willy ein, er eilt auf Dittles in und erzählt ihre beiden Hände.

